



## 21. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz

Donnerstag, 30. Januar 2020, Kursaal Bern

### Sabina Misoch, Prof. Dr.

Forschungsprofessorin, Leiterin des Interdisziplinären Kompetenzzentrums Alter an der Fachhochschule St. Gallen

Seit ihrer Promotion in Soziologie 2004 hatte Sabina Misoch verschiedene Positionen im Bereich Forschung und Lehre inne – zunächst an den Universitäten Potsdam und Dresden in Deutschland und an der Universität Bergen (Norwegen; Kurzaufenthalt), gefolgt von einer Oberassistentin im Fachbereich Soziologie an der Universität Luzern (Schweiz). Zwischen 2010 und 2013 hatte sie eine Juniorprofessur für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Mannheim inne. 2014 wurde sie zur Forschungsprofessorin und Leiterin des (von ihr) neu gegründeten Interdisziplinären Kompetenzzentrums Alter (IKOA: [www.fhsg.ch/alter](http://www.fhsg.ch/alter)) an der Fachhochschule St. Gallen ernannt.

In Zusammenarbeit mit ihrem interdisziplinären Team widmet sich Professor Misoch der Suche nach effektiven und nachhaltigen Lösungen für die Herausforderungen des demografischen Wandels in der Schweiz.

Ihre soziologischen und gerontologischen Forschungsinteressen umfassen die Themenfelder Digitalisierung, neue Technologien, AAL & Roboterlösungen für ältere Menschen und die Analyse der Faktoren für die Technikakzeptanz bei älteren Menschen. Darüber hinaus sind Identität, neue Arbeitsmodelle für ältere Menschen, Langlebigkeit und Demenz Themen, die im IKOA erforscht werden.

Das Interdisziplinäre Kompetenzzentrum Alter baut derzeit "Living Labs 65+" in der ganzen Schweiz auf.

([www.fhsg.ch/fhs.nsf/de/interdisziplinaere-kompetenzzentrum-alter-living-labs](http://www.fhsg.ch/fhs.nsf/de/interdisziplinaere-kompetenzzentrum-alter-living-labs)). Living Labs stellen ein Gegenkonzept zu künstlichen Laboren dar und bieten die Möglichkeit, neue technische Innovationen im privaten, alltäglichen und realen Wohnumfeld von Senioren/innen über einen längeren Zeitraum zu testen. Ziel der Living Labs 65+ ist es, valide Daten zur Nutzung, Usability, Technologieakzeptanz sowie zum Einfluss neuer Technologien auf Wohlbefinden, Lebensqualität, Habitualisierung und Alltag der Senioren/innen zu gewinnen. Diese "lebenden Labore" bestehen in enger Kooperationen mit Forschungs- und Industriepartnern, Forschungspartnern und den Endverbrauchern, den älteren Menschen selbst. Übergeordnetes Ziel ist es, die Entwicklung adäquater Technologien für ältere Menschen aktiv zu unterstützen.

Sabina Misoch ist Methodologin und hat sich auf qualitative Methoden, insbesondere Methoden der qualitativen Befragung, spezialisiert. Sie engagiert sich in der Lehre auf BA- und MA-Level sowie in der Betreuung von Doktorierenden. Darüber hinaus ist sie als internationale Expertin für Technologie, ICT und ageing für verschiedene Kommissionen (Europäische Kommission, nationale Steuerungsgruppe für Alterung, Bosch-Stiftung u.a.)





und als Redaktionsmitglied in verschiedenen internationalen Fachzeitschriften tätig. Ausserdem ist sie Beiratsmitglied der neu gegründeten gemeinnützigen Organisation Women's Brain Project. Sabina Misoch leitet, neben vielen anderen Projekten, das grösste Schweizer Projektvorhaben zu den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft (AGE-NT, "Alter(n) in der Gesellschaft"; [www.age-netzwerk.ch/en/](http://www.age-netzwerk.ch/en/)), das vom SBFi mit ca. 4 Mio CHF gefördert wird. Sie pflegt seit 2016 engen wissenschaftlichen Austausch mit Japanischen Forschenden, Entwicklern und Industrie in den Bereichen Langlebigkeit, Technik für Menschen 65+ und Menschen mit Demenz sowie Robotik und kooperiert hier u.a. mit der University of Tokyo (Prof. Akiyama), Okinawa Research Center for Longevity Science (Prof. Suzuki) und AIST (Prof. Shibata, Erfinder des PARO (Robbe für Menschen mit Demenz)). Sie berät Japan im Aufbau von Living Labs und ist mit Vertretern des METI (Ministerium für Wirtschaft und Industrie) und MEXT (Ministerium für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie) im Austausch.

Sie hat viele Beiträge in (inter-)nationalen Fachzeitschriften publiziert sowie folgende Monographien:

